

Inhalt

1		
	Auf leisen Sohlen ins grosse Geschäft	7
	Unauffälliger Start in Nizza mit dem sicheren Hintergrund der Hochfinanz und ein kleines Erdbeben an Deutschlands meistbefahrenem Verkehrsweg	
2		
	Finanzkraft + Vorsicht = Erfolg	21
	Die Erfolgsformel in den Aufbaujahren 1962–1972	
3		
	Vieh gegen Salz: vom Kleinkram zum Shoppingcenter	29
	Kleine Geschichte des Schweizer Detailhandels und seiner Einkaufszentren	
4		
	Die Verteidigung des Vaterlands und die Entdeckung Amerikas	39
	Stetes Wachstum an Top-Standorten trotz Konjunktur-Slalom und Währungsturbulenzen als Grundlage für enorme Wertschöpfung	
5		
	Und immer diese Suche nach dem Gleichgewicht	53
	Geografische Risikoverteilung, Währungsschwankungen, schnelle Bewegung auch mit Grossprojekten: das Erfolgsgeheimnis der Intershops	

6		
	Martin Ebner übernimmt	71
	Der grosse Aussenseiter des Schweizer Finanzwesens greift nach der Substanzperle Intershop und wird dabei von der Hauptaktionärin Winterthur unterstützt.	
7		
	Intershop als lernende Organisation	85
	Wie sich aus der Praxis die Theorie entwickelte und welche Grundsätze bei Intershop nicht verhandelbar waren	
8		
	Schwieriger Übergang und die Zeit danach	101
	Während die neuen Herren das Auslandgeschäft liquidierten, belohnte der Markt die ausgeschiedenen Führungskräfte der «alten» Intershop mit ehrenvollen neuen Positionen.	
9		
	Radikaler Strategiewechsel als Ausnahmefall	105
	Ein Nachwort von Kurt Schiltknecht	
	Anhang	
	Zeitstrahl	111
	Literaturverzeichnis	121
	Mandate von Jacques E. Müller	123
	Register	125
	Dank	131
	Über den Autor	133